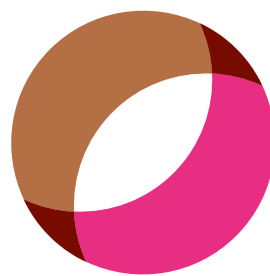


# INTEGRATION AARGAU



Jahresbericht 2011



# Bericht des Präsidenten

Wir berichten über das erste vollständige Kalenderjahr des noch jungen Vereins Anlaufstelle Integration Aargau und können vorausschicken – wir sind auf Kurs. Unsere Fachstelle Integration Aargau AIA hat in den Fachkreisen schon einen recht hohen Bekanntheitsgrad und eine gute Akzeptanz erreicht. Der Verein und die Fachstelle wurden bewusst als verwaltungsexterne Einrichtung geschaffen. Dies gibt uns die Chance, **offen zu sein** für Personen, Organisationen und ihre Anliegen.

## Offene Anlaufstelle

Wir sind nah bei den Leuten. Der Zugang zu unserer Fachstelle ist „niederschwellig“. Dies nicht im räumlichen Sinn, sondern als Grundhaltung: „Unsere Türen sind offen“ ist dem AIA-Team wichtig. Wir haben eine „Laufkundschaft“ – Personen, die ihre Anliegen gleich direkt vorbringen: Fragen nach Deutschkursen oder zu Arbeitsbewilligungen; oder es gilt, Unterstützung zu geben beim Ausfüllen von Formularen etc. Offen sind unsere Türen auch für Gruppen von Migrantinnen und Migranten, beispielsweise, wenn sie noch über kein Clublokal verfügen oder gemeinsam Deutsch lernen wollen. Mit Wechselausstellungen in unseren Räumen geben wir Kunstschaffenden mit Migrationshintergrund die Gelegenheit, ihre Arbeiten zu präsentieren und mit Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen.

## Offene Veranstaltungen

Unsere „Regionalen Stammtische“ führen Personen zusammen, welche die Integration in ihrem Umfeld mit gestalten oder die Probleme der Integration besprechen wollen: Vertretungen von Behörden, Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeitende, engagierte Privatpersonen.

Der „Treffpunkt Migration“ steht den Vertreterinnen und Vertretern der Migrantinnenorganisationen offen, um über gemeinsame Anliegen zu diskutieren, zum Beispiel, über das Vorgehen bei einer Vereinsgründung oder über Fragen des Vereinsmanagements.

Schliesslich erreichen wir mit Informationsveranstaltungen und dem „Forum Integration“ breite Kreise aus der Politik, der Verwaltung, den Hilfswerken und Personen, die sich in den Bereichen Migration und Integration engagieren. Verstärkt wollen wir auch die Arbeitgebenden und ihre Organisationen ansprechen.

## Offene Kommunikation

Offen wollen wir auch unsere Kommunikation betreiben. Mit unserem Newsletter, unserer Mitarbeit an der Zeitschrift „da und dort“ und mit unserer Website [www.integrationaargau.ch](http://www.integrationaargau.ch) legen wir unsere Arbeit, unsere Erfahrungen und Erwartungen dar. Gönnerinnen und Gönner der AIA werden zusätzlich mit Informationen und Einladungen bedient.

## Offen für neue Aufgaben

Die Basis unserer Arbeit bildet eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Aargau im Rahmen der Vorgaben des Bundes für ein Kompetenzzentrum Integration. Darüber hinaus gilt es, den laufenden Entwicklungen im Migrationsbereich Rechnung zu tragen. Wir sind offen für neue Aufgaben. Seit Herbst 2011 arbeiten wir an einem neuen Projekt: Wer im Rahmen seines Asylverfahrens als Flüchtling anerkannt wird oder den Status der vorläufigen Aufnahme erhält, muss sich in einem neuen Umfeld zurechtfinden. In Erstgesprächen klären wir das Potential dieser Menschen und ihre Weiterbildungsbedürfnisse ab, um so ihre rasche Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Das Team der Anlaufstelle mit der Geschäftsleiterin Lelia Hunziker arbeitet engagiert, kompetent und kreativ.

Für die gute Zusammenarbeit danke ich dem Departement Volkswirtschaft und Inneres und seinem Vorsteher, Regierungsrat Dr. Urs Hofmann, dem Migrationsamt, der Sektion Integration und Beratung und den verschiedenen weiteren Stellen der kantonalen Verwaltung. Den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand des Vereins danke ich für ihre Bereitschaft, sich in ihren Ressorts und in der Arbeit für den Verein einzubringen. Ihre vielfältigen Kenntnisse und spezifischen Erfahrungen sind dem Verein von grossem Nutzen. Mein Dank geht auch an die Mitglieder, die Träger und die Gönner des Vereins. Für ihre Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Mit Freude und Elan sind wir ins laufende Jahr eingestiegen.

Otto Wertli, Aarau  
Präsident Verein Anlaufstelle Integration Aargau

## Bericht der Geschäftsstelle

Ganz am Anfang, bevor die Anlaufstelle Integration Aargau eröffnet wurde, stand ein Glas voller Smarties. Es wurde darüber gebrütet, wie denn das Logo, die Internetseite, das Gesicht der AIA daher kommen sollte: Visualisieren mit Bildern, mit Gesichtern, mit Menschen? Mit Fotos von Menschen, die Deutsch lernen, die nach dem Weg fragen, die Kontakt aufnehmen? Schön und gut, aber die Fokussierung auf das Individuum war uns dabei zu gross. Geben Bilder mit zehn oder fünfzehn Personen darauf das wieder, was die AIA machen soll? Wie müssten denn diese Menschen aussehen? Wer sieht „ausländisch“ aus? Was machen Menschen, die sich integrieren? Wie sieht denn Integration aus? Wir entschieden uns gegen Fotos von Menschen – wir entschieden uns für das Glas voller bunter Smarties: Jedes irgendwie gleich und doch unterscheiden sie sich klar. Sie sind nämlich, rot, grün, blau, lila. Die Vielfalt auf der Welt ist gross. Man sagt, es gäbe über 6500 Sprachen und rund 200 Länder. Ethnien und Religionen sind kaum zählbar, weil nicht abzugrenzen.

Das standardisierte Gastgeschenk der AIA ist seither ein Glas voller bunter Smarties. Um unsere Internetseite zu illustrieren, posieren nun Gewürzsäcke, Stoffbahnen, Kisten mit Süssigkeiten, farbige Fäden in einem Webrahmen und vollgestopfte Kolonialwarenläden. Ein Versuch, die weite Welt im Aargau willkommen zu heissen und die unterschiedlichsten Formen und Wege der Integration abzubilden.

Nach knapp zwei Jahren sind wir immer noch äusserst zufrieden mit unserem „Look“, wir fühlen uns wohl mit unserer Darstellung von Integration. Die Fragen und Themen, welche an uns herangetragen werden, bestätigen den eingeschlagenen Pfad, denn sie sind auch alle unterschiedlich, bunt, aber nicht immer süss, manchmal auch sauer, bitter, scharf:

Eine junge Kosovarin, die frisch in der Schweiz ist, erkundigt sich nach einem freiwilligen Engagement um sich zu integrieren. Eine Schulsozialarbeiterin sucht eine Begleitung für eine Familie aus Ghana. Eine Lehrerin erkundigt sich über Schwimmunterricht für muslimische Mädchen. Eine Gruppe von jungen Männern aus Afghanistan sucht eine Turnhalle, um Fussball zu spielen. Eine Psychologin wünscht Kontaktpersonen für ein junges Mädchen, das Heimweh nach dem Iran hat. Jemand will einen Schweizer Club in Priština gründen. Ein 5-Klässler sucht einen Deutschkurs für seine Mutter.

Dies sind Beispiele von Anfragen, welche wir im letzten Jahr bearbeitet haben. Beantworten konnten und können wir nicht alle, aber ein Netz von spezialisierten Fach- und Beratungsstellen hilft uns dabei. Diesen Stellen danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit. Die angetroffene Kooperationsbereitschaft und die sich daraus entwickelnden Synergien gehören zu den besten Erfahrungen, die wir in den vergangenen zwei Jahren machen durften.

Lelia Hunziker  
Geschäftsführerin

## Das Jahr 2011 im Überblick

<b>Januar</b>	Versand Newsletter
<b>Februar</b>	Abgabe Leitfaden Einbürgerungsgespräche
<b>März</b>	da & dort, Ausgabe 40
	Versand Newsletter
	Forum Integration – Arbeit und Migration, KUK, Aarau
	Treffpunkt Migration, Vereinsgründung, Rieden bei Baden
<b>April</b>	Vernissage Kunst in der Anlaufstelle, Jorge Rodríguez Arteaga und 1 Jahr AIA, Aarau
<b>Mai</b>	Versand Newsletter
	Stammtisch, Frauen und Integration, Frick
	Stammtisch, Jugend und Integration, Oftringen
	Stammtisch, Informationsarbeit im Bereich Integration, Baden
	Stammtisch, Frauen und Integration, Niederlenz
<b>Juni</b>	da & dort, Ausgabe 41
	GV und Infoveranstaltung, Zuwanderung und Integration, Aarau
	Unterschrift Leistungsvereinbarung Pilotprojekt IP
<b>Juli</b>	Umbau der Räumlichkeiten der AIA
<b>August</b>	Versand Newsletter
<b>September</b>	da & dort, Ausgabe 42
	Arbeitsbeginn Nicolas Kofmel und Rita Sigg
	Treffpunkt Migration, Finanzierung von Projekten, Aarau
	Infoveranstaltung, Chancen und Hürden bei der Arbeitsvermittlung, Aarau
<b>November</b>	Versand Newsletter
	Stammtisch, EKIM, Rheinfelden
	Vernissage Kunst in der Anlaufstelle, Mária Dóka, Aarau
	Stammtisch, EKIM, Zofingen
	Stammtisch, EKIM, Spreitenbach
	Stammtisch, EKIM, Lenzburg
	Stammtisch, EKIM, Rheinfelden
	KOFI-Tagung, Medien und Integration, Aarau
<b>Dezember</b>	da & dort, Ausgabe 43
	Weihnachtsessen, Hung Fat, Aarau

# Teilbereiche des Kompetenzzentrums Integration

## Dokumentation

Die Dokumentation der Integrationsangebote in der AIA-internen Bibliothek und die digitale Dokumentation unter [www.integrationaargau.ch](http://www.integrationaargau.ch) (Integrationsplattform) wurden kontinuierlich ausgebaut. Die Plattform-Einträge wurden von 230 Datensätzen (Vorjahr) bis Ende 2011 auf 433 erweitert. Die Beschlagwortung und die regionale Zuteilung auf die elf Bezirke des Kantons wurden verfeinert. Die unter „Deutschkurse“ erfassten rund 100 Sprachangebote werden nun detaillierter dargestellt. Die Kurse können neu nach Region und nach Kursniveau gesucht werden. Zudem gibt es weitere Angaben zu Kursart, Kinderbetreuung, Kosten und Dauer.

Aufgrund der Zugriffe auf [www.integrationaargau.ch](http://www.integrationaargau.ch) kann eine stetige Zunahme der Nutzung der Internetplattform angenommen werden. Die Zugriffe haben sich von Januar 2011 (7'221 Zugriffe) bis Dezember 2011 (14'595 Zugriffe) verdoppelt.

In den Räumlichkeiten der Anlaufstelle wird das aufgelegte Informationsmaterial (Flyer, Bücher, Berichte etc.) nun übersichtlicher präsentiert. Neu befindet sich in jedem Beratungsraum eine Auswahl an Handzetteln. Im Warteraum stehen Ordner mit Flyern und Broschüren, nach Sprachen gegliedert, bereit. Das Angebot an Medien wurde ausgebaut und katalogisiert. DVDs, Bücher, Studien, Artikel und weitere Publikationen können eingesehen werden. Eine Ausleihe wird zurzeit geprüft.

Im Jahr 2011 wurden die Arbeiten von elf Schülergruppen unterstützt und begleitet. Die Studierenden konnten die Medien und Publikationen der Anlaufstelle nutzen. Zudem wurden sie bei der Zusammenstellung von spezifischen Dossiers unterstützt.

## Information/Veranstaltungen

Im Bereich Information wurden im vergangenen Jahr 17 Veranstaltungen durchgeführt, welche von insgesamt 530 Personen besucht wurden. Die 2010 gestarteten Veranstaltungsreihen wurden weiterentwickelt. Durch die Organisation der nationalen Tagung der Konferenz der Fachstellen Integration (KOFI) zum Thema „Integration und Medien“ am 29. November 2011 in Aarau konnte die AIA auch eine nationale Wirkung erzielen.

### Forum Integration

Am 3. März 2011 fand das erste Forum Integration zum Thema „Arbeit und Migration“ statt. Über 130 Personen, die im Kanton Aargau in den Bereichen Migration und Integration tätig sind, trafen sich im Aarauer Kultur- und Kongresshaus.

### Regionale Stammtische

Diese Veranstaltungsreihe richtet sich an Personen, die sich in ihrer Region für die Integration engagieren. Das Ziel ist, die regionale Zusammenarbeit zu unterstützen. Über den ganzen Kanton verteilt, wurden in verschiedenen Gemeinden insgesamt zehn Stammtische durchgeführt. Die vier Veranstaltungen im Frühjahr erfolgten zu den Themen Jugend, Frauen und Zielgruppenerreichung. Die sechs Stammtische im Herbst wurden zusammen mit der Sektion Integration und Beratung des kantonalen Amtes für Migration durchgeführt. Das kantonale Integrationsprogramm wurde vorgestellt und Lücken im Angebot sowie vorhandene Bedürfnisse und Ressourcen diskutiert. An den zehn Stammtischen konnten gesamthaft rund 200 Personen begrüsst werden.

### Treffpunkt Migration

Im Jahr 2011 fanden zwei Treffpunkte Migration für Personen, die sich in Migrantenorganisationen engagieren, statt. Die erste Veranstaltung zum Thema Vereinsgründung wurde von 25 Personen besucht. Dem zweiten Treffpunkt zum Thema Fundraising wohnten 35 Personen bei.

### **Informationsveranstaltungen**

Die AIA führte 2011 zwei Informationsveranstaltungen durch. Die erste fand im Anschluss an die Mitgliederversammlung unter dem Titel „Zuwanderung: Fluch oder Segen“ statt. Mario Gattiker, damals noch stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Migration, präsentierte Zusammenhänge und Perspektiven. Die zweite Infoveranstaltung erfolgte zum Thema Arbeitsvermittlung für Migrantinnen und Migranten. Diese beiden Veranstaltungen wurden insgesamt von rund 110 Personen besucht.

### **Kunst in der Anlaufstelle**

In den Räumlichkeiten der AIA wurden 2011 zwei Ausstellungen realisiert. Der Kubaner Jorge Rodríguez Arteaga stellte seine Werke von April bis November 2011 aus. Ab November 2011 war Mária Dóka aus Ungarn mit ihren Bildern vertreten. Die beiden Vernissagen, zu denen die Kunstschaffenden jeweils persönlich einladen, fanden im kleineren Rahmen statt.

## **Beratung**

Im Jahr 2011 wurden in der Anlaufstelle 367 Beratungen durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr (135) hat sich die Anzahl somit beinahe verdreifacht. Es wurden Einzelpersonen, Institutionen und Fachpersonen beraten.

### **Beratung von Einzelpersonen**

Rund 73% aller Beratungen fanden mit Einzelpersonen statt (178 Personen mit Migrationshintergrund, 92 Schweizerinnen und Schweizer). Die Themenbereiche betrafen: 40% Bildung und Deutschkurse, 40% Information und Integrationsfragen, 10% soziale Fragen, 10% Aufenthalt und 8% Arbeit. Fast die Hälfte (46%) der Beratungen wurden telefonisch durchgeführt, in 19% der Fälle wurde ein Termin vereinbart und 16% der Personen besuchten die Anlaufstelle spontan ohne Voranmeldung. Bei 65% der Einzelberatungen fand der Kontakt zwei- oder mehrmals statt.

### **Beratung von Institutionen**

Weitere 27% der Beratungen wurden mit Institutionen und Fachleuten durchgeführt: 15% mit Fach- und Beratungsstellen, 5% mit Gemeinden (vor allem Sozialdienste) und 5% mit Schulen (vor allem Schulsozialarbeitende). Gut 2% der Anfragen kamen von Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV). Themenbereiche dieser Beratungen waren: 36% Integrationsfragen, 20% Bildung, 15% Soziales, 11% Asyl, 8% Deutschkurse.

## **Projektberatung**

Die AIA hat im vergangenen Jahr 19 Projekte beraten. Die Projektverantwortlichen wurden über Finanzierungsquellen informiert, Dossiers zusammen angeschaut und Inputs für die Projektumsetzung gegeben.

Die AIA hat die Projektberatung während dieser Zeit evaluiert und ist zu folgenden Schlüssen gekommen:

### **Projektverantwortliche**

Migrantenorganisationen bilden die grösste Gruppe der Projektverantwortlichen, welche sich von der AIA beraten liessen. Dabei wurden am häufigsten Informationen über Finanzierungsquellen benötigt. Weniger gesucht wurde diese Beratung von kantonalen Institutionen und Einzelpersonen.

# Teilbereiche des Kompetenzzentrums Integration

## Vernetzung

### Themenbereiche

Die Anzahl der Projekte zum Thema Begegnung war am höchsten. Dabei stimmten die Projektinhalte nicht immer mit den Bedürfnissen der Zielgruppen überein. Es gab zum Beispiel kein Projekt zur Begleitung von Migrantinnen und Migranten auf Arbeitssuche, obwohl dies ein zentrales Bedürfnis bei der Migrationsbevölkerung darstellt. Projekte im Bereich der Sprachförderung werden vom Kanton finanziell unterstützt. Sie benötigen daher keine spezielle Beratung der Anlaufstelle.

### Zielgruppen

Ethniespezifische Projekte waren im Rahmen der Projektberatung überproportional vertreten. Auch hier stimmten die Projektinhalte nicht immer mit den Bedürfnissen der Zielgruppen überein. Erfahrungsgemäss werden so genannt Bildungsferne mit den bestehenden Integrationsangeboten schlecht erreicht. Es gab jedoch keine Projekte, welche sich an die Zielgruppe der bildungsfernen Migrantinnen und Migranten richteten.

Die AIA vernetzte sich auch 2011 weiter. Rund dreissig Treffen mit anderen Institutionen fanden statt, zwölf Mal traten die Mitarbeiterinnen der AIA öffentlich auf und 14, vor allem nationale, Tagungen und Veranstaltungen wurden besucht.

Die Mitarbeiterinnen der AIA traten an folgenden Anlässen öffentlich auf:

**Integrationsklasse Aarau**, 5. 1. 2011  
Input Integration. Tamasha Bühler

---

**RAV Lenzburg**, 14. 1. 2011  
Referat. Lelia Hunziker

---

**RAV Suhr**, 27. 1. 2011  
Referat. Stanislava Račić

---

**RAV Brugg**, 7. 4. 2011  
Referat. Lelia Hunziker

---

**Caritas**, 5. 5. 2011  
Referat Familien und Migration.  
Stanislava Račić, Tamasha Bühler

---

**Fachhochschule Pädagogik, Zürich**, 20. 5. 2011  
Input Integration. Tamasha Bühler

---

**Schule Wettingen, Fachstelle Integration**,  
15. 6. 2011. AIA vorstellen. Lelia Hunziker

---

**Flüchtlingstag, Fussballturnier**, 18. 6. 2011  
Begrüssung und Eröffnung. Lelia Hunziker

---

**Schulpflege Eigenamt, Scherz**, 26. 10. 2011  
Referat. Lelia Hunziker

---

**Podium Jugendkultur, Aarau**, 2. 11. 2011  
Podiumsleitung. Lelia Hunziker

---

**Kantonales Schulsozialarbeitertreffen Herzberg**,  
10. 11. 2011. Referat. Lelia Hunziker

---

**KOFI-Tagung, Aarau**, 29. 11. 2011  
Tagungsmoderation. Lelia Hunziker

Zudem besuchten sechs Klassen aus Deutsch- und Integrationskursen die AIA, um die Fachstelle und ihr Angebot kennenzulernen.



# Projekte und Zusatzaufträge

## Pilotprojekt

### **„Ressourcenorientierte und zielgruppengerechte IP-Verwaltung mittels Abklärungsgesprächen zwecks Triage“**

Ab 1. September 2011 übernahm die Anlaufstelle einen weiteren Auftrag des Kantons Aargau. Mit allen Personen im Kanton, die neu als Flüchtling anerkannt oder vorläufig aufgenommen werden, führt die AIA Abklärungsgespräche durch. Aufgrund des Gesprächs wird ein individueller Massnahmenplan für eine optimale Integration erarbeitet. Dieses Pilotprojekt dauert 18 Monate.

Um dieses Projekt umzusetzen, stellte die AIA zwei neue Mitarbeitende ein und die Räumlichkeiten an der Kasinostrasse 25 wurden leicht umgebaut.

Im 2011 fanden 74 Abklärungsgespräche statt. Die Mehrheit der Personen kam aus Eritrea, weitere aus dem Iran, aus Afghanistan, aus der Türkei und aus Somalia.

## Integrationsgespräch

Im Auftrag des Kantons Aargau hat die AIA einen Leitfaden für Gespräche zur Prüfung der Integration im Einbürgerungsverfahren entwickelt. Dieser Leitfaden richtet sich an die Gemeindebehörden, welche in den Einbürgerungsprozess eingebunden sind: Gemeinderäte, Verwaltungsstellen und allenfalls Mitglieder der Einbürgerungskommission. Er soll die Behörden bei der Beurteilung der Integration von Einbürgerungswilligen unterstützen und Willkür verhindern. Dieser Auftrag wurde im Februar 2011 abgeschlossen.

## Mentoring Afrika

Im Pilotprojekt „Mentoring Afrika“ wurden Kontakte zwischen Mentoren und arbeitssuchenden Erwachsenen afrikanischer Herkunft vermittelt. Aufgrund fehlender Netzwerke und berufsrelevanter Informationen und wegen struktureller Diskriminierung (Aufenthaltsstatus, Diplomanerkennung, wenig sensibilisierte Arbeitgebende) haben es Migrantinnen und Migranten afrikanischer Herkunft besonders schwer, eine Stelle zu finden. Durch die Unterstützung von freiwilligen Mentoren und Mentorinnen erhöhen sich ihre Chancen, sich beruflich zu integrieren.

Dieses Pilotprojekt dauerte sechs Monate. Es nahmen acht Mentorinnen und Mentoren und acht Mentees teil. Eine Person mit dem Aufenthaltsstatus F hat durch das Mentoringprojekt eine feste Anstellung gefunden, nachdem sie während zehn Jahren nur temporär an verschiedenen Orten arbeiten konnte. Eine zweite Person konnte während dem Projekt ihren Aufenthaltsstatus von F in B umwandeln, was einen Nachweis an Integrationsbemühungen erfordert. Eine Mentee konnte mit der Unterstützung ihrer Mentorin Schulden abbauen. Eine Person konnte eine Ausbildung im Pflegebereich beginnen und eine andere wurde durch ihre Mentorin dazu motiviert, Ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, um auf dem Arbeitsmarkt bessere Chancen zu haben.

Das Pilotprojekt „Mentoring Afrika“ wurde Ende Dezember 2011 abgeschlossen. Einige Mentees wurden in das weiterführende Projekt „Integrationspatenschaften Anlaufstelle Integration Aargau“ aufgenommen.

# Verein und Diverses

## Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten der AIA sind sehr zentral gelegen und verfügen über einen Sitzungsraum. Dieser wird Migrantenorganisationen für Sitzungen und Treffen zu Verfügung gestellt. Im Jahr 2011 nutzten vier Organisationen dieses Angebot regelmässig.

## Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Regelmässige Medienversände zur Veranstaltungswerbung, die Publikation des „da und dort“ als Mit-herausgeberin der Caritas sowie der Versand von fünf Newsletter halfen mit, die AIA weiter bekannt zu machen. Dies zeigt sich nicht nur in den stark erhöhten Beratungszahlen, sondern auch in der Entwicklung der Zugriffe auf die Internetseite. 2011 verzeichnete die Seite 122'000 Zugriffe von 18'000 Besucherinnen und Besuchern. Zudem wurde die AIA von Medienschaffenden mehrmals als Spezialistin bei aktuellen Themen beigezogen.

## Personal

Für das Pilotprojekt der IP-Verwaltung wurden im September 2011 zwei neue Mitarbeitende eingestellt. Nicolas Kofmel übernahm das 80% Penum als Berater für die Abklärungsgespräche der IP-Verwaltung und Rita Sigg übernahm die Sekretariatsstelle, welche von 15% neu auf 40% aufgestockt wurde. Die Stelle von Barbara Meuli wurde in die neue Sekretariatsstelle integriert und aufgelöst. Am Jahresende war die AIA gesamthaft mit 360 Stellenprozenten besetzt.

# Herzlichen Dank

## Vorstandsmitglieder

Otto Wertli, Präsident

---

Sybille Bader, Schulsozialarbeiterin

---

Kurt Brand, Caritas Aargau

---

Regula Fiechter, HEKS Aargau

---

Markus Huser, Gewerbetreibender

---

Thomas Mauchle, Kantonsspital Aarau

---

Renato Mazzocco, Aargauischer  
Gewerkschaftsbund, AGB

---

Marco Piovanelli, Syna Aargau

---

Andrea Rey, Vereinigung Aargauischer  
Angestelltenverbände, VAA

## Mitglieder

Aargauische Industrie- und Handelskammer, AIHK

---

Aargauischer Gewerkschaftsbund, AGB

---

Aargauischer Gewerbeverband, AGV

---

Aargauischer Katholischer Frauenbund, AKF

---

Bauernverband Aargau

---

Caritas Aargau

---

Christkatholische Landeskirche Aargau

---

HEKS Aargau

---

Interessengemeinschaft Aargauischer  
Sportverbände, IASV

---

Römisch-Katholische Landeskirche Aargau

---

Schweizerisches Rotes Kreuz, SRK Aargau

---

Syna Aargau

---

Vereinigung Aargauischer  
Angestelltenverbände, VVA

## Team

Lelia Hunziker, Geschäftsführung, Aarau

---

Tamasha Bühler, Fachmitarbeit Integration,  
Steinhausen

---

Nicolas Kofmel, Fachmitarbeit Integration,  
Solothurn, ab 1. 9. 2011

---

Barbara Meuli, Administration, Dokumentation,  
Uster, bis 30. 9. 2011

---

Stanislava Račić, Fachmitarbeit Integration, Zürich

---

Rita Sigg, Administration, Aarau, ab 1. 9. 2011

## Träger

Integrationskredit des Bundes (BFM)

---

Kanton Aargau

---

Römisch-Katholische Landeskirchen Aargau

---

Reformierte Landeskirche Aargau

---

Christkatholische Landeskirche Aargau

## Spender/Sponsoren

Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft Aargau

---

Sozialpolitisches Forum

---

AKAF - Arbeitskreis für Ausländerfragen Aargau

## Gönner

ALV Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband, Aarau. Yahya Hassan Bajwa, Baden. Elisabeth Burgener Brogli, Gipf-Oberfrick. Ida und Sergio Caneve, Möriken. Anita d'Allens-Häberli, Seon. Jürg Dietiker, Aarau. Franz Eberle, Bad Zurzach. Kurt Emmenegger, Baden. Leo Erne-Pfister, Döttingen. Daniel Fischer, Küttigen. Hans Peter und Esther Fricker, Buchs. Christine und Mehmet Hayrettin Gül-Herrsche, Aarau. Eva Halter-Arend, Muri. Sandro und Josefine Heldner, Wohlenschwil. Elisabeth und Bruno Huwyler, Endingen. Sibel Karadas, Buchs. Daniel Knecht, Beinwil am See. Ursula Köchli, Kölliken. Thomas Leitch, Wohlen. Sandro und Theres Lepori, Berikon. Lingua Nova AG, Aarau. Annemarie Humm, Aarau. Katholisches Pfarramt, Niederwil. Kurdischer Kulturverein, Aarau. Lernen im Quartier, Wohlen. Stephan Menzinger, Rheinfelden. Missione Cattolica Italiana, Wettingen. Susann Müller, Magden. Tobias Obrist, Magden. Oernek Cezair, Aarau. Patronato A.C.L.I., Aarau. Rosa Maria Rizzo Lohr, Erlinsbach. RODNIK Russisch-Schweizerisches Zentrum, Seengen. Römisch-Katholische Kirchengemeinde, Brugg. Römisch-Katholisches Pfarramt, Rheinfelden. Rüedin Brigitte und Andreas, Rheinfelden. Felix Senn, Wettingen. Madeleine Schifferle, Windisch. Dr. med. Andreas Waldvogel-Widmer, Erlinsbach. Barbara Weilenmann, Lostorf.

# Jahresrechnung 2011

## Bilanz per 31. Dezember 2011

<b>Aktiven</b>	
Flüssige Mittel	21'128
Forderungen	16'291
Aktive Rechnungsabgrenzung	68'928
Anlagevermögen	34'910
<b>Total Aktiven</b>	<b>141'257</b>

<b>Passiven</b>	
Lieferanten	20'837
Passive Rechnungsabgrenzung	59'200
Rückstellungen	55'000
Vereinsvermögen	2'344
Mehrertrag	3'876
<b>Total Passiven</b>	<b>141'257</b>

## Erfolgsrechnung 2011

<b>Ertrag</b>	
Beiträge Kanton Aargau KZI	318'000
Beiträge Kanton Aargau IP	120'160
Beiträge Kanton Aargau Interviewleitfaden	6'000
Beiträge Landeskirchen	62'000
Beiträge Mitglieder	6'500
Gönner, Sponsoren	2'020
Veranstaltungsertrag	5'030
Sonstiger Ertrag	1'360

**Total Ertrag** **521'070**

<b>Aufwand</b>	
Löhne	269'757
Sozialleistungen	52'316
Personalaufwand	13'495
Vorstandsentschädigungen & Spesen	17'092
Kosten Geschäftsstelle	126'255
Abschreibungen	14'278
Ausserordentlicher Aufwand	24'001

**Total Aufwand** **517'194**

Mehrertrag 3'876

## Budget 2012

<b>Ertrag</b>	
Beiträge Kanton Aargau KZI	330'000
Beiträge Kanton Aargau IP	165'000
Auftrag Stadt Aarau	30'000
Beiträge Landeskirchen	61'000
Beiträge Mitglieder	7'000
Gönner, Sponsoren	2'000
Veranstaltungsertrag	5'000

**Total Ertrag** 600'000

<b>Aufwand</b>	
Löhne	354'000
Sozialleistungen	73'600
Personalaufwand	8'400
Vorstandsentschädigungen & Spesen	15'000
Projekte	24'000
Veranstaltungen	10'400
Kosten Geschäftsstelle	114'600

**Total Aufwand** 600'000

# Revisionsbericht

## Tomamichel Treuhand

Mitglied TREUHAND | SUISSSE Schweizerischer Treuhänder-Verband

Tel. 062 892 48 55 Fax 062 892 48 51  
www.tomamichel-treuhand.ch  
E-Mail: antonio@tomamichel-treuhand.ch  
Bachstrasse 40 Postfach 5600 Lenzburg 1

An die Mitgliederversammlung  
des Vereins Anlaufstelle Integration Aargau  
5000 Aarau

### **Bericht des Abschlussprüfers an die Mitgliederversammlung des Vereins Anlaufstelle Integration Aargau, Aarau**

Auftragsgemäss habe ich als statutarische Revisionsstelle eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Anlaufstelle Integration Aargau für das den Zeitraum vom 1.1.2011 bis 31.12.2011 umfassende Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meiner Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Meine Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Ich habe eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und gebe aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei meiner Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Lenzburg, 2. April 2012

**Tomamichel Treuhand**



Antonio Tomamichel  
Zugelassener Revisionsexperte

**Beilage: Jahresrechnung 2011 (Bilanz und Betriebsrechnung)**



## Impressum

Redaktion: Lelia Hunziker

Lektorat: Barbara Meuli

Gestaltung: bigfish.ch

### **Anlaufstelle Integration Aargau**

Kasinostrasse 25

5000 Aarau

062 823 41 13

[integration@integrationaargau.ch](mailto:integration@integrationaargau.ch)

[www.integrationaargau.ch](http://www.integrationaargau.ch)